

Katholische
Herz-Jesu-Gemeinde

Dresden - Johannstadt

DEZEMBER 2003 / JANUAR / FEBRUAR 2004 0,75 € (Spende)



WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT!

Liebe Gemeindemitglieder!

Heute mache ich Ihnen eine Zeitanzeige, mehr noch: wir sagen euch an eine heilige Zeit, nämlich den Advent. Einfach übersetzt heißt Advent ANKUNFT.

Soweit so gut. Es gibt keine Zeit im Jahreslauf, die so inhaltsreich ist an übernommenen Bräuchen, auch an Hektik und Geschäftigkeit, überladen mit Verpflichtungen und Erwartungen, die uns oft überfordern. Ist das der Sinn dieser Tage? Können wir noch, wie frühere Generationen von der „besinnlichen Zeit“ sprechen?

Worum geht es in erster Linie?

Wir brauchen verlässliche WEGWEISER durch diese Zeit, die uns hinführt zum menschengewordenen Gottessohn. Und wo finden wir ihn?

Ganz spontan kam im Lektorenkreis der Vorschlag, es mit eingängigen Adventsliedern zu versuchen. Ich fand die Idee sehr gut. Jeder der vier Sonntage im Advent erhält ein sog. „Leitlied“, gleichsam das Thema, das Stichwort für den Weg in diese Zeit. Mit diesem Lied eröffnen wir unseren Sonntagsgottesdienst, dieses Lied wird uns begegnen in der Verkündigung der biblischen Lesungen und in der Predigt.

So lade ich Sie alle ein auf diesen Weg in die heilige Zeit des Advent.

Wie eine gute Landkarte die Übersicht gibt, so will ich kurz die „Marschrichtung“ in jeweils 3 Angaben machen: 1. Lied mit Kernsatz, 2. Glaubensaussage 3. „Was sollen wir tun?“ (So fragten die Leute Johannes am Jordan.)

1. Adventssonntag: *Gott, heiliger Schöpfer aller Stern* (Gl 116) „*dass wir erkennen Jesus Christ, der für uns Mensch geworden ist.*“ – Start auf Weihnachten hin mit dem Blick auf seine Wiederkunft. **Der gekommen ist, ist der Kommende.**

2. Adventssonntag: *Kündet allen in der Not* (Gl 106) „*Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil*“ – Eine verbindliche Zusage: Die prophetische Verheißung beginnt sich zu erfüllen. Das bedeutet auch: **Sich einlassen auf den Gekommenen**, ihn erwarten und sich darauf einrichten.

3. Adventssonntag: „*Wachet auf*“, *ruft uns die Stimme* (Gl 110) „*Macht euch bereit...ihr müsset ihm entgegen gehen*“ - Der Erwartete ist schon unter den Feiernden. **Der Herr ist nahe.** Spüren das auch meine Mitmenschen? Wenn nicht, dann würde ich eine günstige Gelegenheit versäumen, ihm entgegen zu gehen.

4. Adventssonntag: *Es kommt ein Schiff geladen* (Gl 114) „*Zu Betlehem geboren im Stall ein Kindelein*“ – Wir schauen auf den menschengewordenen Gottessohn und wissen, **mit ihm hat eine Wende begonnen, in der wir immer noch stehen und deren Vollendung wir erhoffen.**

Gehen wir miteinander diesen „ADVENTSWEG“. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein!

Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden eine gesegnete Zeit

Ihr **Pfarrer Rudolf Birner**

Teil 8

Einige Eintragungen von Pfr. Bodenburg in der Chronik lassen erahnen, in welcher großen materiellen Not Deutschland durch den 1. Weltkrieg geraten war:

„Der Beginn des Jahres 1917 stand stark im Zeichen der Folgeerscheinungen des Krieges. Dieser Zustand wurde verschlimmert durch eine im Januar einsetzende lange und heftige Kälteperiode, wie sie seit vielen Jahren nicht mehr dagewesen war. Seit dem 4. Februar konnte zudem wegen gänzlichen Versagens der Zufuhr an Koks die Kirche nicht mehr geheizt werden. Die Kohlennot machte sich auch in den einzelnen Haushalten schwer fühlbar; manche Familien entbehrten gänzlich des Feuerungsmaterials. Die Brotrationen wurden auf das bescheidenste Maß zurückgedrängt. Vielfach kamen Kinder an die Tür und waren froh, wenn man ihnen eine Schnitte Brot reichte. Groß war die Not deshalb auch besonders, weil die Zufuhr von Kartoffeln bis Mitte April so mangelhaft war. Das gewöhnlichste Nahrungsmittel waren die Kohlrüben geworden. In den Geflügelläden sah man vielfach Krähen und Seidenschwänze zu hohen Preisen aufliegen. ... Großes leisteten die vielen Volksküchen, nicht am wenigsten tat sich auch hervor die Speiseanstalt der Schwestern Borromäerinnen auf der Wittenberger Str. 88.“

Es ist erfreulich, dass sich mitten in der Schilderung so bedrückender Zustände der Eintrag findet: „Das katholische Volk hat noch Gottvertrauen. Man erfährt rührende Beispiele von gegenseitiger Hilfeleistung. Dem Pfarramt hat zur Bekleidung armer Erstkommunikanten wohl noch niemals eine solche Summe zur Verfügung gestanden wie in diesem Jahr.“

Im Jahre 1918 überschlugen sich die Ereignisse, so dass Pfr. Bodenburg erst 2 Jahre später die Eintragungen nachholen konnte:

„Am 9. November 1918 dankte der deutsche Kaiser ab, nach ihm entsagten alle deutschen Bundesfürsten ihren Thronrechten. Die königliche Familie flüchtete aus Dresden. Am 13. November entband König Friedrich August alle Offiziere, Beamten, Geistliche und Lehrer ihres Treueeides. Die soziale Republik Sachsen war ausgerufen worden. Arbeiter- und Soldatenräte regierten in Dresden. Rote Fahnen und rote Gardisten belebten das Straßenbild. Am 10. November zeigte sich unser Gotteshaus außerordentlich gut besucht. Die aber, die eine Behandlung der Tagesfragen erwarteten, kamen durch die Predigten nicht auf ihre Rechnung. Wohl aber wurde am folgenden Sonntag in der Hauptpredigt von der Sieghaftigkeit der Kirche gepredigt, und in dieser Predigt vom Pfarrer auch der Dankbarkeit Ausdruck verliehen, die das katholische Volk dem Kgl. Hause ganz besonders für sein gutes Beispiel stets bewahren werde.“

Die Ordnung war unterdessen im Lande überall aufs schwerste erschüttert. Die Gefühle, die jeden Freund des deutschen Vaterlandes, der tiefer dachte, durchzitterten, sollen hier nicht wiedergegeben werden. Es waren unheimliche Tage und Zeiten.“

„Auch ein Zeichen der Zeit war es, dass der getreue schwarze Pfarrspitz von seinem Morgenspaziergang nicht wieder zurückkehrte. Wahrscheinlich hat er, wie viele seiner Geschlechter, in diesen schlimmen Zeiten den Weg in die Bratpfanne antreten müssen.“

In diesem Zusammenhang ist noch eine weitere Begebenheit lesenswert:

„Am 12. März 1919 fand der Küster Schuster, der ohne Erlaubnis des Pfarrers im Weinkeller der Sakristei Hühner mit samt einem schönen Hahn gehalten, nur noch Federn und Blut; leider hatten die Diebe auch ungefähr 12 Fl. Wein mitgenommen. Sie waren durch einen Kohlenschacht bei der Heizungsanlage in den Keller eingedrungen. Sicherheitsschlösser und andere Vorrichtungen verursachten der Kirchkasse große Unkosten.“

GOTTESDIENSTE / FEIERTAGE / FESTE / BESONDERES

So. 30.11.03	9.30 Uhr	1. Advent Kindergottesdienst, anschl. Sonntagstreff, gestaltet vom Hollandkreis und Gästen aus Haren und Eelde
	20.00 Uhr	Konzert des Kammerorchester ohne Dirigenten e.V. Dresden
Do 04.12.03	5.30 Uhr	Roratemesse im Gemeindezentrum, anschl. gemeinsames Frühstück
Fr. 05.12.03	15.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Aussetzung und stille Anbetung
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa. 06.12.03	14.30 Uhr	Seniorenadvent (1), Beginn mit der hl. Messe
	18.00 Uhr	Sonntagsvorabendmesse
So. 07.12.03	9.30 Uhr	2. Advent Eucharistiefeier (gestaltet von der Jugend), Kinderkatechese
	14.30 Uhr	Seniorenadvent (2), Beginn mit der hl. Messe
Mo. 08.12.03		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Do. 11.12.03	18.00 Uhr	hl. Messe in der Pfarrkirche
	5.30 Uhr	Roratemesse im Gemeindezentrum, anschl. gemeinsames Frühstück
So. 14.12.03		3. Advent
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier (gestaltet vom Lektorenkreis), Kinderkatechese, anschl. Sonntagstreff
<hr/>		
Di. 16.12.03	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit
Sa. 20.12.03	16-17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
<hr/>		
Do.18.12.03	5.30 Uhr	Roratemesse im Gemeindezentrum
Fr. 19.12.03		anschl. gemeinsames Frühstück
	20.00 Uhr	Benefizkonzert: Musik für Chor u. Orgel
So. 21.12.03		4. Advent
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier (gestaltet von den Senioren), Kinderkatechese
Mi. 24.12.03	15.00 Uhr	Krippenfeier für alle Kinder
	17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst für Familien
	21.30 Uhr	musikalische Einstimmung
	22.00 Uhr	Feier der Christnacht
Do. 25.12.03		Hochfest der Geburt des Herrn
	9.30 Uhr	Festhochamt
Fr. 26.12.03		Fest des Erzmartyrers Stephanus
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa. 27.12.03	11.00 Uhr	Eröffnung der Sternsingeraktion für das Dekanat in der Pfarrei Dresden-Neustadt
	18.00 Uhr	Sonntagsvorabendmesse
So.28.12.03		Fest der Hl. Familie
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Mi.31.12.03		Silvester
	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht
	22.00 Uhr	Orgelmusik zum Jahresausklang

Do. 01.01.04	9.30 Uhr	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria Eucharistiefeier
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Fr. 02.01.04	15.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Aussetzung und stille Anbetung
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 04.01.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Neujahrsempfang für alle ehrenamtlich mitarbeitenden Gemeindemitglieder
Di. 06.01.04	9.30 Uhr	Hochfest der Erscheinung des Herrn Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Rückkehr der Sternsinger
So. 11.01.04	9.30 Uhr	Taufe des Herrn Eucharistiefeier
So. 18.01.04	9.30 Uhr	Familiensonntag, Kinderkatechese
	10.30 Uhr	Sonntagstreff mit Swetlana. Sie berichtet über Belorussland und die Tschernobylaktion
So. 01.02.04	9.30 Uhr	Kindergottesdienst, anschl. Sonntagstreff
Mo.02.02.04	9.30 Uhr	Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
Fr. 06.02.04	15.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Aussetzung und stille Anbetung
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 22.02.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Sonntagstreff
Di. 24.02.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag mit kleiner Faschingsfeier
Mi.25.02.04	8.00 Uhr	Aschermittwoch Eucharistiefeier des St.Benno-Gymnasiums
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes
So. 29.02.04	9.30 Uhr	1. Fastensonntag Eucharistiefeier

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74

Jeden Dienstag 19.00 Uhr Abendandacht,
jeden Donnerstag 12.30 Uhr Besinnung zur Mittagszeit,
jeden Sonnabend 16.30 Uhr Eucharistiefeier,
Freitag, 05.12., 5.15 Uhr, Roratemesse
Freitag, 05.12., 16.00 Uhr, Nikolausfeier für Kinder
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch, 31.12., 23.45 Uhr, Andacht zum Jahreswechsel
Neujahrstag 01.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Pfarrkirche

Sa. 18.00 Uhr
So. 9.30 Uhr

Mi. 8.00 Uhr
Fr. 18.00 Uhr

St.-Joseph-Stift

So. 8.30 Uhr
Mo., Mi., Do., Fr., Sa.
jeweils 6.20 Uhr
Di. 8.00 Uhr und 17.15 Uhr
Do. 8.00 Uhr

Beichtgelegenheit jeden Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die Gottesdienstzeiten im St.-Joseph-Stift ändern sich bei Fertigstellung der neuen Kapelle!

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74

Jeden Dienstag 19 Uhr Abendandacht,
jeden Donnerstag 12.30 Uhr Besinnung zur Mittagszeit,
jeden Samstag 16.30 Uhr Eucharistiefeier

Sternsingeraktion 2004

„Kinder bauen Brücken – gufatnya kubaka“

Gekrönte Häupter, die Sternsinger aus unserer Herz-Jesu-Gemeinde, sind zu Beginn des neuen Jahres unterwegs und bringen den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen. „Christus segne dieses Haus“, lautet ihr Wunsch und sie schreiben dies mit geweihter Kreide an die Türen „20 - C + M + B - 04“. Dabei bitten sie um eine Spende für benachteiligte Kinder in Afrika, Asien, Lateinamerika, besonders in Palästina.

Mit dem Leitwort „Kindern bauen Brücken“ machen die Sternsinger diesmal darauf aufmerksam, dass weltweit ungezählte Kinder kein Zuhause haben, krank sind oder Opfer von Gewalt werden.

Die Sternsinger unserer Gemeinde hoffen bei ihrem Weg durch die Gemeinde auf offene Türen, Herzen und Hände, damit Kinder heute und morgen leben können. Wer die Sternsinger zu sich einladen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro oder trage sich in die in der Kirche ausliegende Liste ein.

Brief aus Kuba, September 2003

Liebe Pfarrgemeinde in Dresden-Johannstadt,

ganz herzlich danke ich Ihnen für alle Hilfe materieller und geistlicher Art, die von Ihnen zu uns hinüber geflossen sind. Die Kirche in Kuba lebt von der Hilfe der Weltkirche. Aber da wir eine große Familie sind, nehmen wir es auch dankbar an und versuchen auf unsere Weise, durch unser Gebet und die Opfer, die täglich abverlangt werden, auch den Segen Gottes für Sie alle zu erwirken.

Nach den beiden Wirbelstürmen im vergangenen Jahr sind wir in einer Art Aufbauphase. Viele zerstörte Häuser müssen neu errichtet werden. Manche Familien leben bis heute fast unter freiem Himmel. Wir kamen auf die Idee, Saatgut zu besorgen und an die Campesinos zu verteilen. Dadurch sind wir schwierigen Situationen, z.B. Nahrungsmangel, entgangen. Aussäen ist immer mit Hoffnung verbunden, und diese Hoffnung ist wichtig in einem Land, wo die totale Kontrolle des Staates uns täglich bedrückt. Das, was wir auf den Feldern gesät haben, ist zugleich ein Bild für das, was wir im Glauben tun müssen. Auch in schwierigen Zeiten aussäen, Glauben weitergeben, die christlichen Lebenswerte der nächsten Generation übermitteln und durch eine gute Lebenspraxis – Gebet in der Familie, Teilnahme am Gottesdienst, gute Werke, positive Gespräche usw. – Zeugnis zu geben. Um das alles bemühen wir uns in Kuba mit wechselndem Erfolg. Einiges wächst an, anderes vertrocknet. Immer leben wir auf Hoffnung hin.

Sicher haben Sie gehört von der Verhaftung der 70 Dissidenten und von der Erschießung junger Leute, die ein Boot entführt hatten. Das Volk ist darüber sehr, sehr traurig, aber keiner wagt, ein Wort zu sagen aus Angst vor der allgegenwärtigen und allmächtigen Staatssicherheit. Kurz vor meinem Urlaub kamen Chauffeure der Fahrzeuge, mit denen ich Kinder und Erwachsene von den Außenstationen zur Pfarrkirche transportieren lasse, und gaben mir zu verstehen, dass der Staat diese Aktivität unter Androhung harter Strafen verboten habe.

Wenn uns so die Flügel beschnitten sind, denke ich, dass uns Gott darauf hinweist, das Eigentliche zu denken und zu verwirklichen und sein Evangelium zu leben. Das ist vielleicht die beste Garantie, dass in Zukunft der Glaube auch in Kuba eine Chance haben wird. Die Gegenwart Gottes in diesem gottlosen Land ist unsere Kraft und unsere Hoffnung.

Herzliche Grüße an Sie alle Ihr P. Michael Bautz

Ministrantenfahrt nach Vierzehnheiligen vom 19.-24.10.2003

„Hoffentlich werde ich die Tage überleben“, sagte Kaplan Mądro, als er sich mit 4 Ministrantinnen und 12 Ministranten auf den Weg machte! Er hat es überlebt und offensichtlich sogar sehr gut, denn alle kamen frohgemut und voller schöner Erlebnisse wieder zurück. Fußballspiele, Wanderungen, Schnitzeljagd, Thermalbad, Besuch der Stadt Bamberg – um nur einiges zu nennen. Aber natürlich kam der geistliche Aspekt dabei nicht zu kurz. Es war schon eine Herausforderung, einmal die Rolle des Gebetsleiters zu übernehmen. Bei einem Nachtgebet in der Kapelle des Diözesanhauses war die Begegnung mit den Psalmen eine Art Abenteuer. Wichtig war auch, einmal die fränkischen und bayrischen Wallfahrtstraditionen kennen zu lernen, die in Vierzehnheiligen besonders ausgeprägt sind. Der Dank der Ministranten gilt zuerst Kpl. Mądro, dann auch Andreas Pyschny und Andreas Zimmermann, die als Betreuer mit dabei waren, aber natürlich auch der ganzen Gemeinde, die die Fahrt im Gebet und finanziell unterstützte.

Freitag, 19. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Dresdner **Kammerchor**

Christoph Schumann, Orgel - Leitung: Hans-Christoph Rademann

MUSIK FÜR CHOR UND ORGEL

von **Heinrich Schütz, Anton Bruckner, Johannes Brahms, Max Reger, Francis Poulenc, Olivier Messiaen und Arvo Pärt**

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte wird der indischen Kinderhilfsorganisation DEEPALAYA übergeben.

Mittwoch, 31. Dezember 2003, 22.00 Uhr

ORGELMUSIK ZUM JAHRESAUSKLANG

Christoph Schumann, Dresden, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Max Reger und Olivier Messiaen.

Das Geistliche Wort spricht Pfarrer Rudolf Birner, Dresden. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 29. Februar 2004, 20.00 Uhr

ORGELMUSIK ZUR PASSION

Christoph Schumann, Dresden, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Julius Reubke.

Das Geistliche Wort spricht Pfarrer Frank Richter, Dresden. Der Eintritt ist frei.

Die Kollekte wird für die Pflege der Orgel und die Durchführung solcher Veranstaltungen verwendet.

Ein Jahr danach: Unser Pfarrhaus zapft die Sonne an

Bis heute, dem 24.11.2003, ein Jahr nach der Inbetriebnahme unserer Solaranlage, konnten auf dem Pfarrhausdach **4.500 KWh elektrischer Strom** gewonnen werden. Was bedeutet das?

1. Es ist Strom, der nicht umweltbelastend gewonnen wurde. 4 Tonnen eigentlich giftiges Kohlendioxid wurden nicht in die Atmosphäre ausgestoßen!

2. Dieser so gewonnene Strom wird in das allgemeine Energienetz der DREWAG eingespeist. Dafür zahlt uns die DREWAG 20 Jahre lang lt. Vertrag pro KWh 0,481 €. Im Klartext sind dies in diesem Jahr 2.165 €.

3. Dieser so erzeugte Strom entspricht etwa dem durchschnittlichen Verbrauch eines 4 – 8 Personen umfassenden Haushaltes.

Vielleicht sagt jemand: Was ist das für so viele? Es ist ein unübersehbares Zeichen! Die Sonnenenergie ist die Energie der Zukunft. Wir müssen sie nur gewinnen. Erhaltung der Schöpfung darf nicht nur eine fromme Parole sein, sie muss getan werden, damit auch die Kinder von heute und deren Nachkommen in einer schönen und behüteten Welt leben können.

Der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) sei nochmals gedankt, dass sie mit rund 20.000 € dieses Projekt im Rahmen der Initiative „300 Kirchgemeinden für die Solarenergie“ mit rund 50% der Kosten gefördert hat. Unseren Eigenanteil bringen wir durch einen Kredit auf. Gern werden auch Spenden aus der Gemeinde für dieses umweltfreundliche Projekt entgegengenommen. Es könnte auch ein Zeichen sein, dass die Gemeinde dieses Anliegen unterstützt.



**Bitte dieses Innenblatt heraustrennen und gut aufbewahren,
damit Sie keinen für Sie wichtigen Termin verpassen!**

Halbjahresplan 2004

Do. 01.01.04		Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 04.01.04	10.45 Uhr	Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen
Di. 06.01.04		Hochfest der Erscheinung des Herrn
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Rückkehr der Sternsinger
Mi.14.01.04	19.30 Uhr	Lektorentreffen
Do.15.01.04	19.30 Uhr	Treffen des PGR mit dem PGR Striesen
So.18.01.04	9.30 Uhr	Familiensonntag, Kinderkatechese
	10.30 Uhr	Sonntagstreff - Swetlana berichtet über Belorussland und die Tschernobylaktion
Mi.21.01.04	20.00 Uhr	Gebetsabend für die Einheit der Christen, Haydnstr.23
Do.22.01.04	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat
26.01. bis 30.01.04		Ökumenische Bibelwoche jeweils 14.30 (Haydnstr.)und 19.30 Uhr(Fiedlerstr.) am Mo. 26.01. und Fr. 30.01., im Gemeindezentrum Herz-Jesu
So. 01.02.04	9.30 Uhr	Kindergottesdienst, anschl. Sonntagstreff
Mo.02.02.04	9.30 Uhr	Darstellung des Herrn , Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
15.02. bis 20.02.04		Jugendfahrt nach Vratislavice /Tschechien mit Kpl. Madro
15.02. bis 20.02.04		Erstkommunionfahrt nach Oberbärenburg
Sa. 21.02.04	19.00 Uhr	Gemeindefasching
So. 22.02.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Sonntagstreff mit Aufräumen
	15.00 Uhr	Kinderfasching
Di. 24.02.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag mit kleiner Faschingsfeier
Mi.25.02.040		Aschermittwoch
	8.00 Uhr	Eucharistiefeier des St.Benno-Gymnasiums
	9.30 Uhr	und 18.00 Uhr hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Do.26.02.04	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat
So. 29.02.04	9.30 Uhr	1. Fastensonntag
	20.00 Uhr	Orgelmusik zur Passion
Mi.03.03.04	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Fr. 05.03.04	15.00 Uhr	und 19.30 Uhr Weltgebetstag. Frauen laden ein.
So. 07.03.04	9.30 Uhr	2. Fastensonntag , Kindermesse
	10.30 Uhr	Sonntagstreff mit Fastenessen

Mi. 10.03.04	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
So. 14.03.04	9.30 Uhr	3. Fastensonntag
Mi. 17.03.04	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Do. 18.03.04	19.30 Uhr	1. Gemeindeabend in der Fastenzeit
Fr. 19.03.04	18.00 Uhr	Hochfest des hl. Josef
Sa. 20.03.04	14.00 Uhr	Flohmarkt vom Förderverein des Kinderhauses „Arche Noa“
So. 21.03.04	9.30 Uhr	4. Fastensonntag
Mi. 24.03.04	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Do. 25.03.04	8.00 Uhr	Hochfest der Verkündigung des Herrn
	19.30 Uhr	2. Gemeindeabend in der Fastenzeit
So. 28.03.04	9.30 Uhr	5. Fastensonntag , Eucharistiefeier, anschl. Sonntagstreff
		Zeitumstellung - Sommerzeit !
Mi. 31.03.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Do.01.04.04		Gründung der Gemeinde vor 100 Jahren
	19.30 Uhr	3. Gemeindeabend in der Fastenzeit
Fr. 02.04.04		ökumenischer Jugendkreuzweg
So.04.04.04	9.30 Uhr	Palmsonntag , gestaltet vom Kirchenchor
		Auftakt des Weltjugendtreffens Köln 2005, Übergabe
		des Weltjugendkreuzes in Berlin
Di. 06.04.04	19.30 Uhr	Versöhnungsfeier der Gemeinde
Do.08.04.04	19.00 Uhr	Feier des Gründonnerstags , Agape, Anbetung
Fr. 09.04.04	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
	15.00 Uhr	Liturgie am Karfreitag
Sa.10.04.04	9.00 Uhr	Karmetten
So.11.04.04	5.00 Uhr	Feier der Osternacht
	9.30 Uhr	Festhochamt
Mo.12.04.04	9.30 Uhr	Ostermontag – Kindermesse, anschl. Ostereiersuchen
So. 18.04.04		Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
	9.30 Uhr	anschl. Sonntagstreff
Do.22.04.04	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat
So. 25.04.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier, Goldenes Priesterjubiläum von Pfr.Romuald Würstl
	17.00 Uhr	Vesper mit Bischof Joachim Reinelt
Sa. 01.05.04		Maisprung
So. 02.05.04	8.30 Uhr	Eucharistiefeier (Achtung Zeitänderung anlässlich d. Konfirmation)
	17.00 Uhr	Maiandacht
Mi. 05.05.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier , anschl. Seniorenvormittag
So. 09.05.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier (Muttertag)
	17.00 Uhr	Maiandacht

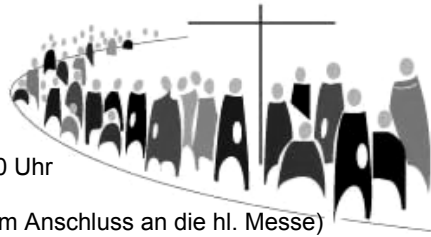
So. 16.05.04.	15.00 Uhr	Seniorenkrankentag
	17.00 Uhr	Maiandacht
Do 20.05.04	9.30 Uhr	Christi Himmelfahrt
So. 23.05.04	9.30 Uhr	Erstkommunion (vorläufiger Termin)
	17.00 Uhr	Maiandacht
Mo.24.05.04		Danktag der Erstkommunionkinder in Oberbärenburg
Do.27.05.04	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat
So. 30.05.04	9.30 Uhr	Pfingstsonntag
	17.00 Uhr	Maiandacht
Mo.31.05.04	9.30 Uhr	Pfingstmontag
02.06. bis 25.06.04		Tschernobylaktion
Mi.02.06.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier , anschließend Seniorenvormittag
Sa.05.06.04		Bistumswallfahrt nach Leipzig.1500.Todestag des hl. Bonifatius
So. 06.06.04	9.30 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag , Eucharistiefeier, anssl. Sonntagstreff
Do.10.06.04	18.00 Uhr	Fronleichnamsfeier in der Kathedrale
16.06. bis 20.06.04		Katholikentag in Ulm / Thema: „Leben aus Gottes Kraft“
Mi. 16.06.04	8.00 Uhr	Hochfest des hl. Benno , Eucharistiefeier
Fr. 18.06.04	18.00 Uhr	Hochfest des heiligsten Herzens Jesu – Patronatsfest
Sa. 19.06.04	19.00 Uhr	2. Nacht der Kirchen in Dresden
So. 20.06.04	9.30 Uhr	Eucharistiefeier , anssl. Sonntagstreff
Do.24.06.04	8.00 Uhr	Hochfest der Geburt Johannes des Täufers , Eucharistiefeier
	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat
Di. 29.06.04	8.00 Uhr	Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus , Eucharistiefeier

Vorschau:

Ende Juni / Anfang Juli	Seniorenfahrt
Sa. 03.07.04	Gemeindefest
12.07. bis 19.07.04	RKW im Schwarzwald – „Mederlehof“
im Herbst 2004	Gemeindepilgerfahrt
Sa. 04.09.04.	ökumenischer Wandertag
Sa. 02.10.04	Herbstfest der Gemeinde
Sa. 30.10.04	Herbstvergnügen der katholischen und evangelischen Dresdner Gemeinden

GRUPPEN / KREISE / TREFFEN / BEGEGNUNGEN / ÖKUMENE

Wo zwei oder drei in meinem Namen



Bastelkreis	montags	16.00 Uhr
Bastelnachmittag	1. Advent	14.30-17.30 Uhr
Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr
Rosenkranzgebet	mittwochs	8.30 Uhr (im Anschluss an die hl. Messe)
Krabbelgruppe	mittwochs	10.00 bis 11.00 Uhr
Jugend	mittwochs	19.00 Uhr
Kinderchor	freitags	15.45 bis 16.30 Uhr
Ministranten	freitags	16.30 Uhr
Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen	Sonntag ,	04.01.04 -10.45 Uhr im Gemeindezentrum
Kinderkatechese f. die jüngeren Kinder	Sonntag	7.12.,14.12., 21.12.03. und 18.01.04 Beginn 9.30 Uhr in der Pfarrkirche
Pfarrgemeinderat	Donnerstag	22.01. und 26.02.04 jeweils 19.30 Uhr
Treffen des PGR mit PGR Striesen	Donnerstag	15.01.04, 19.30 Uhr
Seniorentreff		Di. 06.01., Mo. 02.02., Di. 24.02. (kleine Faschingsfeier). Beginn jeweils 9.30 Uhr mit der Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche
Sonntagstreff	Sonntag	14.12.03, 18.01., 01.02. und 22.2.04 jeweils nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum
Nachtgebet	Freitag	19.12.03 nach dem Benefizkonzert gegen 21.30 Uhr in der Werktagkapelle, gestaltet vom Hollandkreis
Pause vor Gott	Donnerstag	11.12., 08.01. und 12.02., jeweils 19.30 Uhr. Taizégesänge in der Werktagkapelle gestaltet von der Dekanatsjugend
Lektorentreff	Mittwoch	14.01.04., 19.30 Uhr
Alleinerziehende	Sonntag	14.12.03, 15.00 Uhr, im kath. Pfarrhaus Pillnitz
Gebetsabend für die Einheit der Christen	Mittwoch	21.01.04, 20 Uhr, Gemeindehaus Haydnstr. 23
Ök. Bibelwoche		26.-30.01.04, jeweils 14.30 und 19.30 Uhr Mo. 26.01. u.Fr. 30.01. im Gemeindezentrum Herz-Jesu
Jugendfahrt		15.-20.02. nach Vratislavice/Tschechien mit Kpl. Mađro
Erstkommunion-Fahrt		15.-20.02.04 nach Oberbärenburg
Gemeindefasching	Samstag	21.02., 19 Uhr, im Gemeindezentrum
Kinderfasching	Sonntag	22.02., 15 Uhr im Gemeindezentrum

Bitte beachten sie auch die Termine in unserem Halbjahresplan !

Der ökumenische Wandertag am Samstag, dem 20. September – ein Gedicht

(wer nicht dabei war, glaubt es vielleicht nicht!)

Es zogen auf sonnigen Wegen ...

27 Wanderlustige von Johannesgemeinde und Herz-Jesu über Pillnitz nach Schönfeld dahin. Sie schoben vier Kinderwagen mit den jüngsten der Wanderer darin.

Im kühlen Grund am Bach entlang, bis zur Meixmühle, das war unser erster Gang.

Weiter führte uns der Weg nach Schönfeld hin, nach einer Erholungspause stand uns der Sinn.

Erst Andacht, dann gemeinsames Mahl, der sonnige Pfarrgarten war unser Speisesaal.

Alles Mitgebrachte wurde verzehrt. Der Tisch war reich gedeckt, denn jeder hatte etwas beschert.

Groß und klein gefiel es hier sehr, und wir wandern bestimmt mal wieder hierher.

Auch in der Schönfelder Kirche gab es Interessantes zu sehen:

Eine Ausstellung zum Jahr der Bibel, die fanden wir sehr schön.

Gestärkt und erholt setzten wir dann unsere Wanderung fort.

Es ging über Malschendorf und manch anderen Ort

Wieder nach Pillnitz zurück. Mit dem Bus fuhren wir das letzte Stück.

Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung,

denn gemeinsame Wege bringen auch die Ökumene in Schwung!

Ursula Nischan

Kreis junger Familien im Aufwind !

Nach einem vielversprechenden Start des neuen Familienkreises im vergangenen Frühjahr trafen sich am 18.10.2003 sechs Familien mit insgesamt 15 Kindern bei sonnigem Wetter zu einer Wanderung von Pillnitz nach Schönfeld. Nach dem Start am Rathaus Pillnitz führte unser "Aufstieg" über den Meixgrund hinauf zur Meixmühle. Die manchmal etwas steile Strecke machte es notwendig, den Durchhaltewillen

von Kindern und Kinderwagen-schiebenden Eltern gelegentlich mit Schokoladen- und Gummibärcchen-Pausen zu stärken. Mit Erfolg! Denn oben angekommen ging es weiter über Reitzenstein nach Schönfeld, wo wir im ev. Pfarrhaus herzlich empfangen wurden. Im Garten des Pfarrhauses gab es dann das von allen ersehnte und verdiente Picknick. Anschließend



hatten wir Gelegenheit, in der ev. Kirche die Ausstellung zum "Jahr der Bibel" zu besichtigen. Nachdem wir noch mehrfach den herrlichen Ausblick vom Schönfelder Hochland hinab ins Elbtal genossen hatten, führte unser Weg über den Pillnitzgrund hinunter nach Pillnitz zum Ausgangspunkt. Der Tag endete in Dresden bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder geben auf die Frage, wie ihnen der Ausflug gefallen habe, zur Antwort: "Gut".

Ein weiteres Treffen des Familienkreises fand am 22. 11.2003 im Gemeindezentrum statt. Dort wurde der Plan gefasst, sich am 31.01.2004 zum **Schlittensahren in Weißig** zu treffen – Schnee vorausgesetzt.

A. Sailer

GRUPPEN / KREISE / TREFFEN / BEGEGNUNGEN / ÖKUMENE

Seit 1. August haben wir einen Kaplan ! **P. Stanislaw Madro SVD** stellt sich vor:

Im Frühjahr 1965 erblickte ich in Gumniska, einem Dorf im Südosten von Polen, das Licht der Welt. Damit ist ein gewisser Gleichstand in der Familie entstanden, nämlich 2 Mädels und 2 Jungs. Die Kindheit verbrachte ich auf dem Bauernhof. Doch irgendwann war die glückliche Zeit zu Ende – ich wurde eingeschult. In den 8 Jahren Volksschule versuchten die Lehrer, mir etwas Wissen beizubringen (eigentlich mit Erfolg). Dem Pfarrer gelang es während dieser Zeit, aus mir einen einigermaßen ordentlichen Ministranten zu machen. Seit 1979 besuchte ich das Technikum in ca. 10 km entfernten Debica. Dort bekam ich die Ausbildung als Mess- und Regeltechniker und schaffte 1984 sogar das Abitur. Lokführer zu werden – das war ein Traum die ganze Zeit. Doch als ich mit 16 Jahren eine Brille verpasst bekam, war das Träumen zu Ende, da die polnische Bahn Sehhilfen bei Lokführern bis heute nicht zulässt.

Etwa eineinhalb Jahre vor dem Abi lernte ich während einer etwas abenteuerlichen Tour durch Ermland die Steyler Missionare kennen. Der erste Eindruck war stark genug, so dass ich mich dort zu Jugendexerziten meldete. Da kam zum ersten Mal der Gedanke, ob das nicht etwas für mich wäre.

Als ich von meinen Vorhaben, Steyler Missionar zu werden, meinem Pfarrer erzählte, reagierte er sehr positiv, allerdings mit einem kleinen Einwand: müssen es die „Steyler“ sein, es gibt doch auch bei uns in Tarnów ein Priesterseminar.

Am 1. September 1984 begann ich das Noviziat in Chludowo b. Poznan. Dort lernte ich die Steyler Spiritualität näher kennen und wurde etwas frömmer. Ein Jahr später ging es zum zweijährigen Philosophiestudium nach Neiße. Im Frühjahr 1987 meldeten die deutschen Steyler Missionare ihr Interesse an zwei Mitbrüdern fürs Studium in Sankt Augustin. Auf die letzte Minute gab ich die Bewerbung ab. Als der Obere die Namen der beiden, die nach Deutschland sollten, bekannt gab, reagierte das ganze Semester mit einem ziemlichen Gelächter – es war nämlich 1. April. Erst am nächsten Tag konnte man dieser Nachricht glauben.

Anfang Oktober 1987 erreichten wir zu zweit das Rheinland. Bald begann der Sprachkurs, zuerst in München, dann in Bonn. Dem folgte das Studium der Theologie, das ich 1991 mit dem Diplom abschloss. Im selben Jahr legte ich die ewigen Gelübde ab. 1992 wurde ich zum Priester geweiht.

Die Jahre danach waren geprägt durch den ständigen Wechsel zwischen der Pastoral im Köln-Bonner Raum und Studium (kirchliches Lizentiat in der Missiologie in Sankt Augustin, dann ein weiterer Studiengang in der Kirchengeschichte in Bonn).

Nach verschiedenen Plänen sollte ich den Lehrstuhl der Kirchengeschichte an der Phil.-Theologischen Fakultät der Steyler Missionare in Sankt Augustin übernehmen. Doch mich beschäftigte immer wieder die Frage, wo gehöre ich wirklich hin – in den Uni-Betrieb oder in die Pastoral. Die Entscheidung fiel eindeutig zugunsten der Pastoral. Die Umsetzung war allerdings erst in diesem Jahr möglich, als ein anderer Steyler Mitbruder sein Interesse für die Kirchengeschichte in Sankt Augustin zeigte. Infolge dessen konnte ich nach Dresden ziehen.

Normalerweise müsste ich an dieser Stelle schreiben, was für mich in der Pastoral von Bedeutung ist oder was ich von der Zusammenarbeit mit Ihnen und von der Zukunft erhoffe. Doch ich glaube, während der 4 Monate haben Sie mich schon ein bisschen kennen gelernt, so dass sich eine Selbstdarstellung erübrigt. Außerdem, es ist immer gut, einige Geheimnisse in Reserve zu haben.

So, wie ich Sie bisher kennen gelernt habe, erhoffe ich viel von unserer Zusammenarbeit.

Stanislaw Madro

Tschernobylaktion

Wie schon in früheren Jahren, möchten wir auch im Jahre 2004 14 Kinder (8 bis 11 Jahre) und 2 Dolmetscherinnen aus Tschernobyl für 4 Wochen in unsere Gemeinde einladen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Tagsüber werden sich die Kinder im Pfarrgelände aufhalten, für die Übernachtung suchen wir Gasteltern, die ein oder zwei Kinder beherbergen können. Weiterhin werden Helfer benötigt, die an einzelnen Tagen die Betreuung der Kinder im Pfarrgelände oder bei Ausflügen übernehmen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns bei dieser Aktion, die voraussichtlich vom 2.-25.6.2004 stattfinden soll, auch materiell und finanziell unterstützen würden. Eine Liste, in welche Sie sich einschreiben können, liegt in der Info-Ecke der Kirche aus. Sie können sich auch im Pfarrbüro bei Frau Ursula Scholz melden. Im Voraus vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

Tag der offenen Türen im St. Joseph-Stift

Anlässlich der Einweihung eines neuen Seitenflügels mit modernen Pflegestationen, der neuen Krankenhauskapelle, einer komplett umgestalteten Eingangszone sowie der neuen attraktiven Cafeteria lädt das St. Joseph-Stift zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem **6. Dezember, von 10 bis 18 Uhr** recht herzlich alle Interessierten ein. Neben der persönlichen Begrüßung durch St. Nikolaus werden **Führungen durch das Gebäude, medizinische Fachvorträge, Gesundheitstests, Diätberatungen und weitere Überraschungen** - besonders für Kinder – angeboten!

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihr Kommen.

LEBEN UND STERBEN

Das Sakrament der Taufe empfangen:

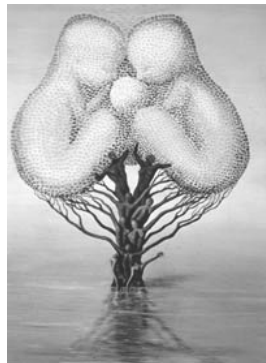
Matilda Horntrich, Stefan Hoffmann

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Dr. Antje Richter und Peter Horntrich
Daniela Elstner und Marian Czaja

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

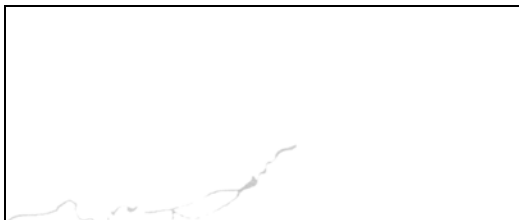
Johannes Czech (83 Jahre), Ilse Schäfer (89 Jahre),
Angelika Wendt (94 Jahre)



***Sie alle wollen wir
besonders in unser
Gebet einschließen.***

**Wir gratulieren unseren Senioren und allen Gemeindemitgliedern, die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern, und wünschen vor allem Gesundheit und Gottes Segen!
(hier genannt ab 70, 75, 80 Jahre und älter)**

im Dezember 2003:	Herrn Hans Schwind	70 Jahre	02.12.1933	
	Frau Maria Kunert	80 Jahre	02.12.1923	
	Sr. M. Annuntiata Sommerfeld	89 Jahre	04.12.1914	
	Herrn Johann Fischer	85 Jahre	04.12.1918	
	Frau Hildegard Hilber	81 Jahre	04.12.1922	
	Frau Ursula Mertens	70 Jahre	06.12.1933	
	Frau Christa Scheele	70 Jahre	07.12.1933	
	Frau Maria Krämer	80 Jahre	08.12.1923	
	Frau Walpurga Rosenberger	82 Jahre	09.12.1921	
	Frau Anna-Klara Dürr	100 Jahre	11.12.1903	
	Frau Hermine Werner	92 Jahre	14.12.1911	
	Frau Charlotte Heinrich	93 Jahre	15.12.1910	
	Frau Helene Zahn	85 Jahre	17.12.1918	
	Sr. M. Adelheid Schmidt	80 Jahre	19.12.1923	
	Frau Annemarie Hübner	75 Jahre	21.12.1928	
	Frau Margareta Schneider	75 Jahre	22.12.1928	
	Frau Elisabeth Anders	80 Jahre	22.12.1923	
	Frau Margarete Purkert	84 Jahre	22.12.1919	
	Frau Ursula Raßmann	81 Jahre	24.12.1922	
	Herrn Heinrich Fritsche	83 Jahre	24.12.1920	
	Frau Gertrud Kuhlmann	84 Jahre	24.12.1919	
	Frau Hildegard Janik	75 Jahre	28.12.1928	
	Sr. M. Fabiana Zaremba	91 Jahre	29.12.1912	
	Frau Käthe Rittner	90 Jahre	29.12.1913	
	Frau Martha Köhler	89 Jahre	30.12.1914	
	Frau Elisabeth Sowinski	84 Jahre	30.12.1919	
	im Januar 2004:	Herrn Johannes Jandt	80 Jahre	01.01.1924
		Sr. M. Vincentia Wichert	93 Jahre	02.01.1911
		Frau Maria Lutze	87 Jahre	07.01.1917
		Frau Emma Horn	75 Jahre	12.01.1929
		Frau Margarethe Held	83 Jahre	14.01.1921
		Frau Elisabeth Halgasch	84 Jahre	17.01.1920
		Frau Friederike Timmel	98 Jahre	07.01.1906
Herrn Horst Jarrath		89 Jahre	17.01.1915	
Frau Margarete Hampel		84 Jahre	20.01.1920	
Frau Christina Chodorowska		81 Jahre	21.01.1923	
Sr. M. Cöлина Kuschel		86 Jahre	27.01.1918	
Frau Johanna Voigt		84 Jahre	27.01.1920	
Herrn Ignaz Müller		80 Jahre	27.01.1924	
Frau Ruth Hauptmann		85 Jahre	30.01.1919	
im Februar 2004:		Frau Charlotte Kahler	82 Jahre	03.02.1922
	Frau Maria Siegel	82 Jahre	07.02.1922	
	Frau Elfriede Sigmund	81 Jahre	08.02.1923	
	Frau Helene Demmer	70 Jahre	08.02.1934	
	Herrn Rudolf Hilber	80 Jahre	09.02.1924	
	Frau Anna Legin	83 Jahre	10.02.1921	
	Frau Valeska Zettler	81 Jahre	14.02.1923	
	Frau Adelheid Müller	80 Jahre	15.02.1924	
	Frau Elisabeth Weiß	75 Jahre	16.02.1929	
	Herrn Heinrich Gockel	86 Jahre	19.02.1918	
	Frau Hermine Patzelt	91 Jahre	19.02.1913	
	Frau Elly Seidel	81 Jahre	20.02.1923	
	Frau Ruth Buhrke	83 Jahre	22.02.1921	
	Frau Stefanie Wittig	83 Jahre	23.02.1921	
	Frau Ilse Timmroth	86 Jahre	24.02.1918	
	Frau Hedwig Hartung	93 Jahre	25.02.1911	
	Herrn Erich Hübler	70 Jahre	26.02.1934	
	Frau Christina Scholz	82 Jahre	27.02.1922	



Anmerkung der Redaktion:

Gern nehmen wir Anfragen, Kritiken, Beiträge und Hinweise zur Gestaltung unseres Informationsblattes entgegen. Diese können Sie dem Pfarrgemeinderat sowie dem Pfarrbüro mitteilen. Wir sind für jede Anregung dankbar

Katholische Herz-Jesu-Gemeinde

Dresden-Johannstadt Pfarrer **Rudolf Birner** 4 49 48 22
Borsbergstraße 13 Funktelefon 0175 / 2 90 02 02
01309 Dresden Fax 4 49 48 24
E-Mail herz-jesu.dd@ t-online.de
Internet www.herz-jesu-dd.de
Kpl. Pater **Stanislaw Madro**
Pfarrbüro 4 49 48 0
Fax 4 49 48 21
Gemeindereferentin **Christine Claus** 4 49 48 26

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sekretärin Ursula Scholz
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 8 bis 14 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Andreas Zimmermann wird von September 2003 bis Ende Juni 2004 seinen „Zivi“- Dienst in unserer Gemeinde leisten. Wir wünschen ihm eine gute Zeit.



Kinderhaus Arche Noah

Anton-Graff-Straße 8 Leiterin **Sabine Ritschel**
01309 Dresden **Telefon/Fax** 4 41 61 10

Bankverbindung der Herz-Jesu Gemeinde:

Kontonummer **82 80 932** - Liga-Bank - BLZ **750 903 00**

Dieses Infoblatt und weitere Bilder aus unserem Gemeindeleben können Sie auch im Internet auf unserer Homepage ansehen bzw. herunterladen!